

# „Klimaschutz kann jeder“

## Stadt und Landkreis starten gemeinsame Kampagne im Zoo

Osnabrück (eb) – Um den Klimaschutz in der Region Osnabrück zu stärken, haben der Landkreis und die Stadt Osnabrück jetzt im Zoo eine gemeinsame Kampagne gestartet. Deren Kern ist es, dass Bürger, Institutionen und Unternehmen als „Klimabotschafter“ einen eigenen Beitrag zum Klimaschutz leisten und die Botschaft „Klimaschutz kann jeder“ in ihr Umfeld weitertragen.

Klimaschutz ist unbestritten eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. Gleichzeitig können sich jedoch viele Menschen nur bedingt etwas darunter vorstellen. Was bedeutet er nun konkret? Wer macht das, wie macht er das und macht er das hier in der Region Osnabrück? Mit der Klimabotschafter-Kampagne soll Klimaschutz in der Region Osnabrück nicht nur ein Gesicht, sondern viele Gesichter bekommen und damit greifbarer werden. „Klimaschutz bedeutet Vielfalt. Es gibt Menschen in der Region Osnabrück, die

sichtbar oder unsichtbar, auf ganz verschiedene Art und Weise etwas für das Klima tun oder noch tun möchten“, fasst Stadtbaurat Frank Otte die Projektidee zusammen. „Mit der Kampagne wollen wir Klimaschutz sichtbar machen. Wir wollen Menschen, Unternehmen und Institutionen, die sich bisher noch nicht engagiert haben, es aber grundsätzlich wollen, dazu motivieren, jetzt die Initiative zu ergreifen, einen Beitrag zu leisten und Flagge für den Klimaschutz in unserer Region zu zeigen“, ergänzt Winfried Wilkens, Kreisrat des Landkreises Osnabrück. Dabei komme es nicht auf die Größe des Beitrages an, stellt Birgit Rademacher, Projektleiterin der Stadt Osnabrück klar. „Es gibt viele Möglichkeiten aktiv zu werden. Ob Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen oder Organisationen, jeder kann einen kleinen oder großen Beitrag im Alltag leisten.“ Sophie Rotter, Projektleiterin des Landkreises Osnabrück ergänzt: „Es wirken

sich auch kleine Änderungen von Gewohnheiten und Routinen positiv auf unser Klima aus.“ Einige ihrer Beispiele: Den Netzstecker ziehen, wenn das Ladegerät nicht mehr gebraucht wird oder häufiger das Fahrrad benutzen.

Die unterschiedlichen Ansätze werden bei näherer Betrachtung der bereits gewonnenen Klimabotschafter deutlich: Zu ihnen gehört der Niedersächsische Umweltminister Stefan Wenzel. Auch der Zoo ist Klimabotschafter. Uwe Lachermund ist in seinem Heimatort Venne bei einer Energiegenossenschaft aktiv. Und die Schülerin Antonia Düring von der Osnabrücker Ursula-Schule setzt sich für den Verzicht von Plastiktüten ein.

Die Partner suchen nun neue Klimabotschafter. Anmeldungen sind möglich unter [www.klimabotschafter-os.de](http://www.klimabotschafter-os.de). Alle wichtigen Informationen rund um die Kampagne, wie Veranstaltungstermine, Tipps und Informationen sind dort zusammengefasst.



Auch der Zoo ist Klimabotschafter. Hier stellten Stadt und Landkreis Osnabrück jetzt ihre gemeinsame Kampagne vor (hinten v.l.): Birgit Rademacher (Masterplanmanagerin 100% Klimaschutz der Stadt Osnabrück), Sophie Rotter (Klimaschutzmanagerin des Landkreises), Kreisrat Winfried Wilkens, Stadtbaurat Frank Otte sowie die Klimabotschafter Uwe Lachermund und Anja Machnik. Weitere Klimabotschafter sind (vorne) Antonia Düring, Alex Piwowar sowie Ann-Kathrin Buntrock. PR-Foto